

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da trat plötzlich eine katastrophale Wendung ein. Mitte Juni geschah und mißlang die österreichische Offensive; der vierte Akt der deutschen schloß sich an, führte über die Marne hinweg, aber erreichte Reims nicht und wich alsbald vor dem Gegenstoße des Feindes zurück. Und nun erwies sich, daß unter Fochs Führung, aus allen Weltteilen gespeist, die Stärke des Ententeheeres sich ungeheuer gesteigert hatte: zu direkt erdrückender Uebermacht, mit neuen frischen und breiten Kräften, besonders aus Amerika. Sie warf sich nun seit dem 18. Juli dem weiten deutschen Angriffe entgegen und drängte ihn in die Verteidigung zurück;



Abwehr eines englischen Gasangriffes im Handgranatenkampf.

durch vierjährigen Kampf ermüdet und verbraucht, durch die neuesten großen Opfer geschwächt, in ungünstigerer Stellung als zuvor, unfähig die Stellung zu halten, mußten die Deutschen in unendlich schwierigem Rückzuge, immer fechtend, immer weichend, vor dem Zusammengreifen einer frischeren, unablässig vordringenden, siegesfrohen Ueberzahl Schritt für Schritt rückwärts gehen, von der Marne und Aisne, der Dife und Somme, schließlich auch von Flandern her, auf der alten Verteidigungslinie zurück, über diese hinaus, in unendlicher Anspannung, mit steten Verlusten an Menschen und Material, an Raum und an Hoffnung, bis in das Ende des September.

Die Folge des deutschen Rückzuges ohne Ende war, daß Bulgarien aus dem Vierbund aussprang und am 29. September vor der Entente kapitulierte. Oesterreich-Ungarn, Deutschland und die Türkei an der Grenze ihrer Leistungs-